Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: 59 (2017)

Artikel: FEMINT : die kleine Gruppe mit dem weltweiten Horizont
Autor: Luginbühl, Christine
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-681533

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

FEMINT – Die kleine Gruppe mit dem weltweiten Horizont

Christine Luginbühl

Es fing ganz klein an. Ein multikulturelles Podiumsgespräch der Frauenzentrale Graubünden im Oktober 1996 gab den Anstoss ein Frauentreffen zu gründen. Es sollten sich monatlich einmal die interessierten Frauen, zugezogene und einheimische, treffen und miteinander über verschiedene Themen reden.

Gründung

Mit viel Elan und Engagement verschickte Initiantin Rita Cathomas-Bearth die ersten Einladungen für den 4. Februar 1997 im Bahnhofbuffet in Chur. Es wurde beschlossen, sich regelmässig am ersten Dienstag des Monats von 18 bis 20 Uhr zu treffen. Am zweiten Treffen nahmen bereits 29 Frauen teil, davon 16 Migrantinnen aus 11 Nationen. An drei Abenden wurde darüber gesprochen, wie wir miteinander umgehen, welche Sprachen wir sprechen, welche Themen wir wählen und wie wir sie behandeln. Die Frauen mussten sich erst einmal kennenlernen. Im Rahmen dieser Gespräche wurde auch nach einem Namen gesucht, der die meisten Sprachen abdecken konnte. So entstand FEMINT, bis heute ein bekannter Begriff, abgeleitet von «Feminat», einem aus weiblichen Mitgliedern bestehenden Gremium.

Auf der Suche nach einer finanziellen Unterstützung für Raummiete und Flyerkosten – die Treffen waren unentgeltlich – sprangen die Soroptimist Clubs von Chur und Bad Ragaz ein. Im Rahmen ihres Unionsprojektes «Eingewanderte Frauen, der Wille zur Integration» leisteten sie nicht nur finanzielle Hilfe, sondern übernahmen auch Leitungsfunktion.

Zielsetzung

1999 hat Frau Lilian Keller die Leitung übernommen; sie ist als Libanesin in Senegal und Frankreich aufgewachsen und Ehefrau von Pfarrer Jost Keller. Sie hat die Grundlage von FEMINT wie folgt formuliert: «Ziel von Femint ist es, Kontakte unter einheimischen und zugezogenen Frauen aus aller Welt zu fördern, um so im Austausch miteinander auch andere Lebensweisen kennen und verstehen zu lernen.» Kurz: Femint ist eine

Zusammenkunft der Frauen von FEMINT in der Cafeteria der ARGO. (Foto Hans Domenig, 2016)

Art Insel, ein Nest, «Heimat», wo das Miteinander-Sein ohne kulturelle Barrieren möglich sein soll.

Ein regelmässiges Treffen jeweils am ersten Dienstag im Monat mit verschiedenen Themenschwerpunkten sowie zusätzliche Aktivitäten gehören zum Femint-Programm. Durchschnittlich nehmen 16 bis 22 Frauen – meist in wechselnder Zusammensetzung – daran teil. Die Herkunftsländer reichen von Deutschland, Schweiz, Frankreich über Marokko, Türkei, Iran und bis hin zu Peru, Mexico, China, Irak, Libanon, Sri Lanka, Thailand, Zaïre, Tibet, Kurdistan, Bulgarien und Bosnien.

Tätigkeit von FEMINT

Die Aktivitäten, die die Femint-Frauen verbinden, sind vielfältig. Hier eine Übersicht:

- Gemütliches Beisammensein und Plaudern, z. B. bei Tee und selbstgemachtem Gebäck
- Referate, die den zugezogenen Frauen helfen, sich im Schweizer Alltag besser zurechtzufinden, mit Inhalten wie Schule, Religion, Politik
- Thematisch strukturierte Diskussionen
- Kochkurse, die z. B. in die Spezialitätenküche fremder Länder einweihen
- Diavorträge von den einzelnen Frauen über ihr Herkunftsland
- Gemeinsame Samichlaus-Feier mit mitgebrachten Süssigkeiten
- Miteinander basteln
- Flohmarkt
- Zumba-Tanzkurs
- gemeinsames Singen
- Ab Januar 2009: Unentgeltlicher Deutschkurs, erteilt von Heidi Domenig, unter Mitwirkung fremdsprachiger Frauen

Die FEMINT-Feste waren in den früheren Jahren die Höhepunkte im Jahr. Dazu gehörten Buffets mit Gerichten aus aller Welt. In jeder Schüssel steckte ein Fähnlein des Herkunftslandes. Bald zeigte es sich, dass unter den FEMINT-Frauen auch Künstlerinnen sind. Am jährlichen Femintfest stellten sie ihre Werke aus, zum Beispiel Bilder, Seidenmalerei, Schmuck, Näharbeiten und Gestricktes.

Auf Wunsch der Gäste entstand ein FEMINT-Kochbuch. Es ist wichtig, dass Menschen, die ihre Heimat freiwillig oder unfreiwillig verlassen haben, etwas von ihrer Kultur und ihrem Können uns Einheimischen zeigen können.

Nachfolgefragen

Liliane Keller konnte die Leute immer wieder aufmuntern, die Treffen zu besuchen. Mit telefonischer Kontaktnahme und Besuchen hat sie diese Schwelle erfolgreich niedrig gehalten. 2012 schrieb sie folgenden Brief:

«Liebe Mitglieder, // Ich teile Euch meinen Rücktritt mit. Ich habe 12 Jahre mit intensivem Engagement FEMINT geleitet. Mein Ziel war, FEMINT immer im Schwung zu halten. Und jetzt lasse ich gern meinen Platz für andere Frauen, für andere Ideen. Ich wohne in Basel, aber ich bin 3 Tage pro Woche in Chur, ich arbeite weiterhin in Chur und ich werde auch gern in FEMINT mitmachen. // Ich freue mich dass wir als neue Präsidentin Christine Luginbühl, gewählt haben, sie hat grosse Erfahrungen im multikulturellen Bereich. Ich danke Euch für eure Treue zu den Zielen von Femint.»

Zum Abschied hat Liliane Keller einen Rückblick ihrer Tätigkeit als FEMINT-Leiterin in Form einer Fotoausstellung organisiert. Die Besucher freuten sich und oft hörte ich «weisst du noch . . ., das war doch . . ., da haben wir . . ., das war schön, als . . .» usw. Es sind bleibende Erinnerungen an die vielen gemeinsamen Gespräche und Aktivitäten.

Einer von vielen Anlässen von FEMINT. (Foto Hans Domenig, 2016)

Nach Lilanes Wegzug habe ich, Christine Luginbühl, im Januar 2013 die Leitung übernommen. Die Treffen am 1. Dienstag im Monat im Femint-Raum hinter der Bibliothek Vossa Lingua in Chur wollte ich beibehalten. Besonders lebhaft sind mir die Abende mit dem Thema: Anstand bei Tisch, Begrüssung und Verabschiedung in Erinnerung. Es ist spannend, sich mit Menschen aus verschiedenen Kulturen auszutauschen. Für die Ausländerinnen ist es wichtig, ihre Kultur vorzustellen, damit sie auch bei ihnen selbst nicht verloren geht.

Porträt der aktuellen Leiterin von FEMINT, Christine Luginbühl von Haldenstein. (Foto Hans Domenig, 2016)

FEMINT heute

In den letzten drei Jahren mussten wir feststellen, dass leider immer weniger Frauen zu den Treffen kommen. Einige sind schon so gut integriert, dass sie FEMINT aus verschiedenen Gründen nicht mehr «brauchen». Andere sind umgezogen und so standen wir vor der Frage FEMINT aufzulösen oder das Angebot zu überdenken.

Noch immer steht Deutsch lernen für alle fremdsprachigen Zuzüger an erster Stelle. Doch ein Deutschkurs ist nur dann nützlich, wenn das Gelernte auch angewendet werden kann. Dafür bietet FEMINT eine grossartige Möglichkeit. Der FEMINT-Kaffeetreff gibt Frauen, die Deutsch lernen, eine Möglichkeit das Gelernte auch anzuwenden. Jeden letzten Dienstag im Monat laden wir fremdsprachige Frauen für zwei Stunden in die Cafeteria der Argo an der Gartenstrasse in Chur ein. Deutsch kann hier geübt werden oder dank dem von Marina Sonder aus Madeira geführten «Lismerchränzli» ganz praktisch angewendet werden.

Als eine Anfrage kam, ob Männer auch willkommen seien, öffnete sich FEMINT spontan und wurde beinahe etwas überrascht vom Zustrom. Aus der Asylunterkunft von Ems kamen junge Männer aus Afghanistan, die Deutsch lernen wollten. Mit Bildern von Gegenständen, Bilderbüchern und Übersetzungsprogrammen auf den Handys unterhielten wir uns über einfache und auch schwierigere Themen. Eifrig schrieben sie jedes neue Wort ins mitgebrachte Heft und legten so erste Grundsteine für eine selbständige Zukunft.

Ausblick

FEMINT – offen für Menschen, die Kontakt knüpfen und lernen wollen. Mit dem Einsatz von zwei Stunden pro Monat leisten die Mitglieder von FEMINT weiterhin eine sehr wertvolle Unterstützung in der Integrationsarbeit. Wir sind selber gespannt, wie sich FEMINT 2017 an ihrem 20jährigen Jubiläum präsentieren wird! Lassen Sie sich überraschen!

Gut zu wissen

Femint
Christine Luginbühl
Postgasse 4
7023 Haldenstein

Christine Luginbühl war während vieler Jahre Katechetin und wohnt in Haldenstein.